

## Buch des Monats April/Mai 2020

Koch, Robert:

Reise-Berichte über Rinderpest, Bubonenpest in Indien und Afrika, Tsetse- und Surrakrankheit, Texasfieber, tropische Malaria, Schwarzwasserfieber

Berlin : Springer 1898

Standort: 60 869

Robert Koch entstammte einer Familie von Bergleuten und höheren Bergbaubeamten des Harzes. Er wurde am 11. Dezember 1843 in Clausthal als drittes von 13 Kindern des damaligen Bergmanns und späteren Bergrats Hermann Koch geboren. Nach dem Besuch des Clausthaler Gymnasiums studierte er in Göttingen zuerst Mathematik und Naturwissenschaften, ging aber bald zur Medizin über. Im Januar 1866 wurde er in Göttingen zum Dr. med. promoviert und bestand im März vor dem kgl. Obermedizinalkollegium in Hannover das medizinische Staatsexamen. 1867 heiratete er Emmy Adolfine Fraatz aus Clausthal, sie wurden Eltern einer Tochter.

Bis 1872 war er als praktischer Arzt in Langenhagen bei Hannover, in Niemege, Mark Brandenburg, und in Rakwitz, Provinz Posen, tätig. Am Deutsch-Französischen Krieg nahm er als freiwilliger ziviler Kriegsarzt teil. Nach dem Staatsexamen in Physik war er 1872-80 Kreisphysikus des Kreises Bomst in Wollstein, Provinz Posen, wo er mit der Forschung auf dem Gebiet der Bakterienkunde und der übertragbaren Krankheiten begann und die ersten großen Erfolge hatte. Hierzu hat seine Frau durch ihre Mitarbeit nicht wenig beigetragen.

1880 wurde Koch als Regierungsrat in das Kaiserliche Gesundheitsamt nach Berlin berufen. 1885 wurde er zum Ordentlichen Professor für Hygiene der Universität Berlin und 1891 zum Direktor des für ihn neuerrichteten Instituts für Infektionskrankheiten (später "Robert-Koch-Institut") ernannt. Er und sein immer größer werdender Schülerkreis klärten in Berlin und auf verschiedenen Forschungsexpeditionen die Ursachen zahlreicher Infektionskrankheiten Europas und der Tropen auf und entwickelten Methoden zu deren Erkennung, Vorbeugung und Behandlung.

1897/98 unternahm eine deutsche Pestkommission unter Georg Theodor August Gaffky und Robert Koch eine Reise nach Indien und Deutsch-Ostafrika, um Untersuchungen über Verlauf, Krankheitserscheinungen und Übertragung der Pest durchzuführen. In der Einleitung zu den Reise-Berichten schreibt Robert Koch:

*"Während dieser Reise hatte ich fortlaufende Berichte zu erstatten, und zwar in Südafrika an den Minister für Landwirtschaft, Herrn Faure, aus Indien und Ostafrika an den Staatssekretär des Innern, Herrn Grafen von Posadowsky. Die Berichte sollten zunächst nur Rechenschaft über meine Thätigkeit ablegen, aber sie sind auch zugleich gewissermassen vorläufige Mittheilungen über die Ergebnisse meiner Forschungen. ..."*

Kochs erwähnte Maßnahmen gegen die schnelle Ausbreitung der Seuche kennen wir gut: *"Absperrung des Stadttheils gegen jeden Verkehr", ... "früh entdeckte Kranke sammt ihren Angehörigen sofort in den inficirten Stadtteil transportieren..."*

Das Ergebnis der Expedition war die Erkenntnis, dass die Ratten an der Ausbreitung der Seuche beteiligt seien. Die vollständige Infektionskette von der Ratte über den Rattenfloh zum Menschen klärte 1906 eine indische Pestkommission auf.

Robert Koch begründete die modernen Desinfektionsverfahren und hatte bestimmenden Anteil an der Einrichtung der modernen öffentlichen Gesundheitspflege und der Fassung der Seuchengesetze. Seine die Medizin umwälzenden Erkenntnisse in der Bakteriologie und ihre praktische Anwendung brachten Koch eine Fülle von hohen Ehrungen aus vielen Ländern ein, darunter 1905 den Nobelpreis für Medizin.

1904 trat er in den Ruhestand, setzte aber seine Forschungen fort. Er starb in Baden-Baden am 27. Mai 1910.

Quelle:

Die Großen. Leben und Leistung der sechshundert bedeutendsten Persönlichkeiten unserer Welt. Bd 8,2 - Lachen am Zürichsee: Colonverl. 1995.